

Aufgabenschwerpunkt

ist die teilstationäre Behandlung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Alter von drei bis 17 Jahren. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich bei uns geborgen fühlen und Hilfen und Anregungen für eine gute weitere Entwicklung erhalten.

Wer kommt zu uns?

In unserer Tagesklinik behandeln wir Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen und Problemen im Lern- und Leistungsverhalten, wenn eine ambulante Behandlung nicht mehr ausreicht und eine vollstationäre Aufnahme nicht notwendig ist.

Die Kinder zeigen ihre Probleme meist in allen wichtigen Beziehungen, in Schule, Familie und Freundeskreis. Die tagesklinische Behandlung bietet ein intensives therapeutisches und schulisches Angebot mit täglicher Rückkehr der Kinder und Jugendlichen ins Elternhaus. Ein Fahrdienst kann nach Rücksprache mit dem Sozialpädagogischen Dienst bei Ihrer Krankenkasse beantragt werden.

Struktur

Die Tagesklinik hat insgesamt 15 Plätze in drei altersdifferenzierten Gruppen.

1. Gruppe für Kindergartenkinder (3 - 7 Jahre)

- Schwerpunkt sind Kinder mit komplexen Entwicklungsstörungen in den Bereichen der
- Gefühls- und Verhaltensregulation
 - zwischenmenschlichen Beziehungsfähigkeit
 - Sprache und kognitiver Funktionen
 - Motorik
 - Sauberkeit
 - Bewältigung lebenspraktischer Aufgaben.

2. Gruppe für Schulkinder (6 - 12 Jahre)

- Schwerpunkt sind Kinder mit
- hyperkinetischen Störungen (ADHS)
 - komorbide Teilleistungsstörungen (LRS, Dyskalkulie)
 - Störungen im Sozialverhalten, meist mit Leistungsveragen und Desintegration in der Schule
 - emotionalen Beeinträchtigungen und Traumafolgestörungen
 - Enuresis, Enkopresis.

3. Gruppe für Jugendliche (12 - 17 Jahre)

- Schwerpunkt sind Jugendliche mit
- depressiven Störungen und Angststörungen
 - Schulangst und Schulvermeidung
 - Zwangsstörungen
 - Medien- /Internet-Spielsucht.

Diese Störungen gehen häufig mit Belastungen der Eltern-Kind-Beziehung einher, die dann ebenfalls Ziel unserer therapeutischen Bemühungen sind.



Einbeziehung der Bezugspersonen

- Eltern- und Familiengespräche
- Beratung und Klärung von Zielen und Erwartungen bezüglich der Behandlung
- Information über die Erkrankung und die Behandlungsmöglichkeiten
- Wechselseitiger Austausch von Eindrücken
- Bewertung des Verhaltens des Kindes
- Anleitung zu erzieherischer Wirksamkeit und Besprechung realistischer Erziehungsziele
- Hilfen für die Eltern selbst, bei familiären Konfliktsituationen oder beruflichen und gesundheitlichen Problemen
- Familiengruppen
- Teilnahme der Eltern am Stationsalltag nach Absprache möglich.

Sozialpädagogischer Dienst

- Hilfen im Umgang mit Ämtern und Kostenträgern
- Beratung über Angebote und Hilfen vor Ort
- Vorbereitung und Begleitung weiterführender Hilfen im Anschluss an die Behandlung.

Pflege- und Erziehungsdienst

Jeweils zwei Fachkräfte (ErzieherInnen, Gesundheits- und Kinder/KrankenpflegerInnen, KinderpflegerInnen und HeilerziehungspflegerInnen) begleiten eine Gruppe von fünf PatientInnen durch den therapeutisch-pädagogischen Alltag. Jedes Kind, jede/r Jugendliche wird von einem/r BezugspflegerInnen in besonderer Weise begleitet.

Aufgaben des Pflege- und Erziehungsdienstes

- Verbesserung von Sozialverhalten und emotionalem Ausdruck
- Förderung von Selbständigkeit und Selbstbewusstsein
- Förderung unter Einbezug von heil- und sprachheilpädagogischen Aspekten
- spezifische Hausaufgabenbegleitung, vor allem bei Lernstörungen (Teilleistungsstörungen, Schulunlust u.a.)
- Training zur Bewältigung altersbezogener Entwicklungsaufgaben
- Koordinierung therapeutischer, pädagogischer und schulischer Aktivitäten

Schule

Die Schule für Kranke im Regierungsbezirk Niederbayern ist eine staatliche Schule. Sie richtet sich an Kinder und Jugendliche, die wegen eines Klinikaufenthalts nicht in ihre angestammte Schule gehen können.

An der Schule für Kranke arbeiten Lehrer aller Schularten - somit können Schülerinnen und Schüler jeder Jahrgangsstufe und jeder Schulform unterrichtet werden.

Der Unterricht setzt beim jeweiligen Kind oder Jugendlichen an und orientiert sich am aktuellen Kenntnisstand des Schülers. Ziel der Schule für Kranke ist die reibungslose Wiedereingliederung der Kinder und Jugendlichen an ihren Schulen nach dem Klinikaufenthalt. Im Einzelfall können in Absprache mit der Stammschule auch Prüfungen absolviert und sogar Schulabschlüsse erreicht werden.

Bei Entscheidungen über die weitere Schullaufbahn berät die Schule für Kranke Kinder, Jugendliche und Eltern und arbeitet dabei eng mit anderen Institutionen, wie z.B. Schulpsychologen oder Schulberatungsstellen zusammen.

Anfahrt mit dem Auto und Parken

Die Anfahrt zum Donausar Klinikum ist in Deggendorf gut ausgeschildert.

Die Parkplätze sind gebührenpflichtig.

Angehörige, die Patienten bringen oder abholen, können das Parkhaus Ost und West für 20 Minuten bzw. die Kurzzeitzone bei der Notfalleinfahrt bis 45 Minuten kostenfrei nutzen; danach gelten die allg. festgelegten Gebühren.

Unser Standort: Sie gelangen über den Haupteingang, links, dann in den 1. Stock zu uns.

Wir befinden uns neben der Kinderstation.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Buslinie 1 vom Hauptbahnhof direkt zum Donausar Klinikum in 20 Minuten, über die Stadt, jeweils stündlich. Kein Umsteigen nötig.

KJP Deggendorf

Institutsambulanz und Tagesklinik
für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik
im Donausar Klinikum

Außenstelle des Bezirkskrankenhauses Landshut
Perlasberger Str. 41
94469 Deggendorf
TEL 0991 380-1450
FAX 0991 380-1452

Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik



Tagesklinik
Deggendorf